



26.03.2021

Liebe Schulleiterinnen und Schulleiter,

In den vergangenen Tagen haben uns viele Schüler\*innen, Lehrer\*innen und Eltern angesprochen, ob wir nicht in den Wochen vor den Osterferien die komplette Schließung des Schulbetriebes veranlassen wollen. Um wie gewohnt Sie – und auch Eltern und Schüler\*innen – transparent und zeitnah zu informieren, teilen wir Ihnen mit, dass sich **trotz der steigenden Inzidenz die Stadt Marburg, der Landkreis Marburg-Biedenkopf und das Staatliche Schulamt darauf verständigt haben, KEINE Schulschließung bis zu den Osterferien zu veranlassen.**

Dafür sprechen folgende Gründe:

- Der Landkreis überwacht täglich das Infektionsgeschehen an den Schulen. Zwar steigen die Zahlen, aber es ist in den letzten Wochen noch kein alarmierender Anstieg zu beobachten (Stand Donnerstag: 13 Infektionen in Grundschulen, 13 an weiterführenden Schulen). Wir führen diese Entwicklung auch darauf zurück, dass die konsequente Einhaltung der AHAL-Regeln wirkt und Infektionsketten zu vermeiden und einzugrenzen hilft.
- Eine komplette Schulschließung für wenige Tage würde im Wesentlichen die Grundschulen betreffen: hier würden vor allem berufstätige Eltern sehr kurzfristig vor z.T. erhebliche Betreuungsprobleme gestellt. Es stünde sogar zu befürchten, dass eine kurzfristige Schließung zu einer erheblichen Steigerung derer führen würde, die die Notbetreuung in Anspruch nehmen oder kurzfristig auf andere Betreuungs-Settings ausweichen müssen. Da aber eine vom Infektionsschutz gebotene Eingrenzung und Trennung von Lerngruppen in der Notbetreuung z.T. noch schwerer organisierbar ist als im jetzigen Verfahren, droht u.U. sogar die Gefahr, dass für die auf Notbetreuung oder die auf andere Betreuungs-Settings zwingend angewiesenen Schüler\*innen das Risiko sogar erheblich größer werden könnte. Auch im Bereich der Abschlussklassen lässt sich eine Schließung nicht kurzfristig realisieren, da z.T. unmittelbar nach den Ferien Prüfungen anstehen, für die z.T. eine Vorbereitung in Präsenz unabdingbar ist (z.B. in Berufsschulen, die auf eine bestimmte technische Ausstattung angewiesen sind).
- Die Woche vor den Ferien hat auch in der Vorbereitung auf eigenständiges Lernen in den Osterferien eine besondere Bedeutung; auch deswegen würde ein Verzicht auf Präsenzunterricht die Schüler\*innen und die Schulen vor große Herausforderungen stellen.

Um gleichwohl ein maximales Maß an Sicherheit zu gewähren, erproben Stadt und Landkreis Test-Angebote für Schulen in Marburg, Kirchhain, Stadtallendorf, Gladenbach und Biedenkopf in verschiedenen Schulformen. Wir bitten Sie – sofern an Ihren Schulen ein solches Angebot gemacht wird – dafür intensiv zu werben und diese Tests zu unterstützen.

Ergänzend wir noch auf folgende Aspekte hinweisen:

- Inzwischen sind Fälle bekannt geworden, in denen es zu Ansteckungen kommt, weil zwar konsequent Masken getragen worden sind, jedoch in geschlossenen Räumen

Essens- bzw. Maskenpausen stattgefunden haben. Wir müssen daher noch einmal darauf hinweisen, dass zwar für regelmäßige Maskenpausen spätestens alle 80 Minuten zu sorgen ist, diese aber nur dann sinnvoll sind, wenn gleichzeitig eine Ausbreitung und Ansteckung durch Aerosole vermieden werden kann. Deswegen bitten wir nachdrücklich darum, Essens- und Maskenpausen WEITESTGEHEND im Freien und mit dem gebotenen Abstand durchzuführen.

- Bitte verstärken Sie in allen Jahrgängen auch noch mal die Appelle und Hinweise, auch außerhalb der Schulzeiten konsequent auf die Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln zu achten und machen Sie bitte auch bewusst, dass selbstverständlich die Kontakt-Regeln auch für Schülerinnen und Schüler gelten und deswegen auch im privaten Bereich Zusammenkünfte von mehr als zwei Haushalten untersagt sind.

Mit freundlichen Grüßen



Burkhard Schuldt  
Leiter Staatliches Schulamt



Kirsten Dinnebier  
Stadträtin



Marian Zachow  
Erster Kreisbeigeordneter